



Ehrenamt Artenschutz

Löwen, Elefanten oder Affen sind bei Volunteers besonders beliebt. Wer möchte nicht dabei helfen, Tierbabys aufzupäppeln? Leider verbirgt sich hinter manchen Stationen keine Organisation, für die das Tierwohl im Vordergrund steht, sondern ein ausschließlich profitorientierter Anbieter. In diesem Fall sind die Tiere oft keine Waisen und ausgewildert werden sie auch nicht.

Damit Sie sich hinterher nicht fragen müssen, ob Sie wirklich geholfen oder eher geschadet haben, hier ein paar **Tipps, wie Sie gute Projekte für Wildtiere erkennen:**

- Volunteers haben **keinen direkten Kontakt zu Wildtieren**. Das heißt, sie dürfen die Tiere nicht streicheln oder baden.
- Freiwillige übernehmen **nicht die Arbeit von ausgebildeten Tierpflegern oder Veterinären**. Ihre Aufgabe besteht beispielsweise darin, Käfige zu reinigen, Futter zuzubereiten oder Tiere zu beobachten.
- Oberstes Ziel des Projekts ist die **Wiederauswildering** der Tiere, soweit dies möglich ist.
- Das Projekt betreibt **keine Zucht**.
- **Haltungsbedingungen** sollten hohen Standards entsprechen und artgerecht sein.
- Die Tiere im Projekt werden nicht **zur Arbeit oder für Shows** abgerichtet oder genutzt.
- Das Projekt arbeitet **nachhaltig** und übernimmt im Idealfall den Schutz des Lebensraums ebenso wie die Aufklärung der Bevölkerung.
- Volunteers sollten ihre **Erwartungen an die Bedürfnisse der Tiere anpassen**. Wildtiere wollen nicht mit Menschen kuscheln, sondern artgerecht und am besten in freier Wildbahn leben.
- Die Tiere werden nicht vermietet, verliehen oder verkauft.
- Seriöse Projekte sind im Rahmen ihrer Möglichkeiten um **Transparenz** bemüht.
- Die Kommentare ehemaliger Volunteers im Internet können aufschlussreich sein. Künftige Freiwillige sollten diese aber auch kritisch hinterfragen.



Unsere Projekte vor Ort

In den Pro Wildlife-Projekten kann unter bestimmten Voraussetzungen mitgemacht werden. Bitte bedenken Sie aber, dass die meisten Angebote mit Kosten verbunden sind, unter anderem für Essen und Logis oder Auslandskrankversicherung. In der Regel muss zudem eine Gebühr gezahlt werden. Denn Volunteers verursachen zunächst einmal Kosten. Teilweise sind die klimatischen Bedingungen und die Arbeiten sehr anstrengend. Gute Englischkenntnisse sind immer Voraussetzung.

Afrika

- Die **Auffangstation für Affenwaisen in Kamerun** sucht laufend Helfer. Die direkte Versorgung der Tiere wird jedoch von einheimischen Tierpflegern aus Kamerun geleistet, um die Bevölkerung vor Ort eng in das Projekt einzubinden. Volunteers können dabei assistieren. Zudem ist die Station täglich für Besucher*innen geöffnet. >> www.limbewildlife.org, info@limbe.org
- Das **Affenwaisenhaus J.A.C.K.** unter der Leitung des französischen Ehepaars Roxane und Franck Chanteau ist für Besucher*innen offen. Eine freiwillige Mithilfe kann persönlich abgestimmt werden. Gerne können wir bei Interesse den Kontakt herstellen. >> www.jacksanctuary.org
- Im **Elefantenwaisenhaus in Sambia** gibt es die Möglichkeit, direkt vor Ort ein Praktikum zu machen. >> www.gamerangersinternational.org

Asien

- Die Auffangstationen der **International Animal Rescue in Indonesien** (Orang Utans, Plumploris u.a.) haben ein eigenes Volunteering-Programm, alle Informationen dazu gibt es auf der Website der IAR: >> www.internationalanimalrescue.org

Südamerika

- Seit einigen Jahren arbeitet Pro Wildlife mit **ARCAS in Guatemala** zusammen. Über die Website ist eine Bewerbung für das Volunteering Programm möglich: >> arcasguatemala.org

 www.prowildlife.de

 facebook.com/prowildlife

 [@pro_wildlife](https://www.instagram.com/pro_wildlife)

 [@prowildlife](https://twitter.com/prowildlife)

 [via Suche Pro Wildlife](#)

Pro Wildlife e.V.
Engelhardstr. 10
81369 München
Tel. 089 90 42 990 00
mail@prowildlife.de